

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,
ich freue mich sehr, dass alle Klassen- und Kurse, die unterwegs waren, wieder wohlbehalten nach Mainz zurückkehrt sind. Auch die Neuseeland-Austausch-Gruppe ist Ende letzter Woche aus Übersee voller Impressionen nach Hause gekommen. Von den Eindrücken aller Fahrten werden unsere Schülerinnen ihr Leben lang profitieren. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Lehrkräften für Ihr sehr hohes Engagement.



Klassenfahrt der 5e nach Bad Kreuznach

Podcast zur MWS-Willigis-Kooperation

In der vergangenen Woche hatte wir – im Rahmen unserer Kooperation mit dem Bischöflichen Willigis Gymnasium – Hr. Dr. Reinbold als Schulleiter, Hr. Stork als Leiter des Domchors und einige Willigis-Schüler in unserem schönen Garten zu Gast. Es wurden Aufnahmen für den Willigis-Podcast aufgenommen und unsere wieder aufgenommenen Schul-Kooperation im Hinblick auf die im Jahrgang 11 gemeinsam gebildeten Leistungskurse (Mu, BK,

La) sowie unser gemeinsames Tun im Hinblick auf Rudern und Musik kamen u.a. zu Sprache.



Podcast-Aufzeichnung im Garten

Ehemalige

Am vergangenen Samstag durfte ich Ehemalige zum 50. Jubiläums ihres Abiturs bei uns an der MWS begrüßen, die beeindruckt von ihrer alten Schule, dem schönen Gelände und den gepflegten Räumlichkeiten waren und die ihre Schulerlebnisse ebenfalls ganz präsent hatten.



Fortsetzung nächste Seite

Sr. Mercy CJ aus Simbabwe zu Besuch

In dieser Woche erhalten wir Besuch von Sr. Mery CJ aus Simbabwe, die am Donnerstag im Jahrgang 10 die Arbeit der Maria Ward-Schwester vorstellen wird.

Barcelona-Austausch

Seit heute (20.05.2025) werden Frau Barranco und Frau Kirch mit Schülerinnen der Klasse 10 zum Austausch nach Barcelona aufbrechen. Ich wünsche dort einen guten Aufenthalt mit zahlreichen

Wir gratulieren

Fenja Kochs 10b, Emma Ahrendt 9a und Hanna Schaible 9a zum 3. Preis bei Jugend forscht mit dem Thema: „Sommer, Sonne, Sonnenschutz“. Herzlichen Dank an Herrn Ibach, der für besonderes und stetiges Engagement in Jugend-Forscht mit einem Lehrpreis ausgezeichnet wurde.

Ute Plötz, MWS ■



Schulbuchausleihe gegen Gebühr

Liebe Eltern,
die Schülerinnen haben die Freischaltcodes für die Schulbuchausleihe gegen Gebühr für das kommende Schuljahr 2025/26 erhalten. Das Informationsblatt dazu ging über das Portal an alle Eltern. Weiterhin finden Sie die Informationen unter:
https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/lmf-online.rlp.de/Service/Publikationen/Schuljahr_2025-2026/Merkblatt_Ausleihe_gg_Gebuehr_2025_2026.pdf

Die Maria Ward-Schule nimmt nicht am digitalen Bücherregal teil, bitte beachte Sie dies bei der Bestellung der Lernmittel.

Bitte beachten Sie, dass die Freischaltung und die Bestellung im Zeitraum von 16.05.2025 bis 12.06.2025 erfolgen muss.

Danach ist eine Teilnahme an der entgeltlichen Ausleihe nicht mehr möglich.

Anke Graßmann, MWS ■



Impressionen vom Dijon-Austausch

Im Zeitraum vom 6.-13. Mai 2025 haben acht Schülerinnen aus der Klasse 7a ihre französischen Austauschschülerinnen von der Partnerschule Collège Saint-François in Dijon besucht. Der Austausch fand gemeinsam mit sechs Schülern vom Willigis-Gymnasium statt.



Neben dem Besuch von Unterricht haben die deutschen und französischen Schülerinnen in der Kantine gegessen und gemeinsam eine Stadt-Rallye zur Stadt Dijon gemacht. Den französischen Feiertag zum 80. Jahrestag des Kriegsendes (8.5.) haben die Schülerinnen in den Gastfamilien verbracht. Am Brückentag (9.5.) stand ein Ausflug in das keltische Dorf Alésia an.



Das Wochenende verbrachten die Schülerinnen wieder in den Gastfamilien und hatten dadurch die Gelegenheit das Leben in einer französischen Familie genauer kennenzulernen.



Am letzten Tag nahmen die Schülerinnen noch an einem Workshop mit dem Titel « Supermarché pédagogique » teil, in welchem sie lernten, wie man nachhaltig einkauft.

Insgesamt haben die Schülerinnen den Austausch und ihren Besuch in Dijon sowohl sprachlich als auch kulturell als sehr bereichernd wahrgenommen.



Für den Dijon-Austausch:
Maren Kleemiß, MWS ■



Impressionen vom Neuseeland-Austausch

Von Anfang bis Mitte Mai haben 12 Schülerinnen aus dem Jahrgang 11 die Möglichkeit erhalten, gemeinsam mit Herrn Breit und Frau Gebhardt für zwei Wochen nach Neuseeland zu reisen, um unsere neue Partnerschule (Carmel College in Auckland) zu besuchen.



Vor Ort hatten wir ein vielseitiges Programm, durch das wir neben dem Schulleben mit Uniform auch Auckland und die umliegenden Regionen besser kennenlernen konnten. Das erste Highlight dabei war ein Ausflug mit der Fähre auf die Tiritiri Matangi Island etwa eine Stunde von Auckland entfernt. Diese naturbelassene Insel bietet unter anderem einen Lebensraum für neuseeländische Vögel, von denen wir glücklicherweise einige zu sehen bekommen haben.



Abgesehen davon hat uns alle der Skytower sehr beeindruckt und neben einem Backworkshop in einer Zuckerfabrik und einem Besuch auf einer Farm, haben uns die Tage, die wir im Carmel College – ebenfalls einer katholischen Mädchenschule – verbracht haben, besonders gut gefallen. Grund

dafür war vor allem die freundliche Art der Neuseeländer, die uns direkt freundlich empfangen haben. Wir hatten zudem alle einen eigenen „Buddie“, dessen Stundenplan wir den Tag über gefolgt sind, um einen Einblick in den Schulalltag zu erhalten. Während unseres Aufenthalts haben wir außerdem in Gastfamilien gewohnt, was dazu beigetragen hat, dass wir viel Englisch gesprochen haben und so unserer Kenntnisse verbessern konnten. Außerdem haben wir so die Möglichkeit gehabt, viel über Neuseeland, Traditionen, Gepflogenheiten und das Leben dort zu lernen.



Rückblickend ist die Reise ein unvergessliches Erlebnis für alle gewesen, wir haben unsere Zeit in Neuseeland sehr genossen und sind dankbar, dieses tolle Angebot an unserer Schule zu haben. Das Zusammenspiel aus Familienleben, Schule und Ausflügen trägt zu einem hohen interkulturellen Austausch und Verständnis bei.

Wir hoffen, die Verbindung bleibt bestehen und viele weitere Schülerinnen können diese beeindruckende Reise erleben.

Hannah Schugt 11De2, Philine Mildner 11Ek2 ■



„Seid nicht gleichgültig!“, denn „die Zukunft gehört Euch!“ Zeitzeugengespräche 2025 des Bistums und des Maximilian Kolbe-Werkes auf dem Jakobsberg in Ockenheim

Kurz bevor sich das Ende des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 2025 zum 80. Mal jährte, hatten die meisten Schülerinnen des Jahrgangs 11 und die Klasse 10f in Begleitung von Frau Graw, Frau Krüger, Frau Stepanjan, Frau Bitz-Künster und Frau Wiesemann die Gelegenheit, zwei beeindruckende Zeitzeuginnen, Henriette Kretz und Josefa Posch-Kotyrba, zu erleben. Beide verbrachten ihre Kindheit zur Zeit des Nationalsozialismus in Polen.



6010 ist für Josefa Posch-Kotyrba eine prägende Zahl. Unter dieser Nummer wurde sie in dem letzten der zahlreichen Kinderlager, in denen sie seit 1943 gefangen gehalten wurde, geführt. Sie selbst wuchs behütet in Südpolen auf, bevor sie als Fünfjährige mit ihren Geschwistern nachts verhaftet wurde, weil ihr Vater und ihr Onkel im Widerstand gegen die deutschen NS-Besatzer waren. Sie und ihre Geschwister wurden nach dem Verhör der Mutter von ihr getrennt und gemeinsam mit anderen Kindern alleine in Kinderlagern interniert. Ihre beiden Cousinen waren bei ihnen. Ihre Mutter und ihre Tante starben im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. In den folgenden fast zwei Jahren wurden die Kinder mehrfach innerhalb von Südpolen weitergereicht, bis sie in einem Kinderlager in Nordpolen im Januar 1945 von der russischen Armee befreit wurden. Über die knapp zwei

Jahre in den unterschiedlichen Lagern berichtet sie in ihrer Muttersprache auf Polnisch von großem Hunger und einem kargen Leben mit bis zu 240 Kindern in einem Haus. Von Süd- nach Nordpolen wurden sie im Zug ohne Wasser und Essen sowie ohne Fenster bei großer Hitze transportiert. Eindrücklich erzählt Josefa Posch-Kotyrba unter anderem vom Tod einer ihrer Cousinen, die das Bett mit ihr geteilt hat. Sie ist eine von nur noch sehr wenigen Zeitzeuginnen, die von den Verbrechen der Nationalsozialisten berichten können. Trotz ihrer 87 Jahre wirkt sie sehr rüstig. Ihre beeindruckende Lebensgeschichte wurde von ihrer jungen Übersetzerin, Julia, überzeugend vermittelt. Auf die Frage von Schülerinnen: „Was möchten Sie der jungen Generation am meisten mit auf den Weg geben?“, antwortet sie, dass sie zu den bekannten 10 Geboten am liebsten ein 11. ergänzen möchte: „Seid nicht gleichgültig!“ Das ist ihr ebenfalls ein wichtiges Anliegen, wie die Aussagen: „Im Krieg gibt es nur Verlierer.“ Deshalb hilft sie einer ukrainischen Familie, die in ihrer Heimatstadt in ihrer Nachbarschaft lebt. Dazu passt ihre Aussage: „Man sollte nichts vergessen, aber man kann sich selbst nicht mit Hass vergiften!“

Mit dem Aufruf: „Die Zukunft gehört Euch!“ und dem Appell: „Alle Kinder der Welt sollen glücklich sein!“ entlässt sie die rund 40 Schülerinnen, die ihr gut eineinhalb Stunden gebannt zugehört hatten, nachdenklich. Ebenso nachdenklich fuhren die rund 80 jungen Frauen, die die ebenfalls beeindruckenden Lebensgeschichte von Henriette Kretz, gehört hatten, wieder zurück nach Mainz. So unterschiedlich die Persönlichkeiten der beiden Frauen und deren ergreifende Lebensgeschichten auch sind, geeint sind sie in dem Willen zu mahnen, um eine weitere Diktatur in Deutschland zu vermeiden.

Gastfamilien gesucht – Werde Teil einer unvergesslichen kulturellen Erfahrung!

Du bist in der 10., 11. oder 12. Klasse und möchtest neue Freundschaften knüpfen und spannende Einblicke in eine faszinierende Kultur gewinnen? Dann ist jetzt Deine Chance gekommen!

Wir laden Dich herzlich ein, Teil unseres interkulturellen Austauschprogramms zu werden!

Vom 12. bis 20. Juni 2025 werden 15 palästinensische Schülerinnen der 11. Klasse der Schmidt-Schule in Ostjerusalem (<https://schmidtschule.schule/>) unsere Schule besuchen und dazu suchen

wir Gastfamilien! Die Schülerinnen unserer Partnerschule können Deutsch und freuen sich, Deinen Schul- und Familienalltag in Deutschland kennenzulernen.

Alle Informationen zur Anmeldung sind in der Mitteilung über das Schulportal vom 02. Mai 2025 zu finden. Wir stehen sehr gerne bei Fragen zur Verfügung.

Herzliche Grüße Sevan Günes, MWS ■

Austausch mit der Herts & Essex High School in Bishop's Stortford/England im kommenden Schuljahr

Wir freuen uns auch im Schuljahr 2025/26 für Schülerinnen der zukünftigen Jahrgangsstufe 11 (zur Zeit Klasse 10) vom 16.09.-21.09.2025 einen Austausch mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt mit der Herts & Essex High School in Bishop's Stortford anbieten zu können.



Die Mädchen werden in den Familien der englischen Austauschpartnerinnen untergebracht. Im Gegenzug werden die Engländerinnen vom 24.11. bis 30.11. 2024 bei uns zu Gast sein und in den Familien der deutschen Teilnehmerinnen wohnen. Ihr könnt mehr über die Schule erfahren, wenn

ihr den angefügten QR Code verwendet.

Die 10. Klassen und die Eltern werden auch über das Portal angeschrieben und einen Informationsbrief erhalten.

Die Kosten der Fahrt werden ca. 450 Euro (abhängig von Flugpreisen, Devisenkursen und Zuschuss vom Land) betragen. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung mit dem per Portal verschickten Formular bis zum 23.05.2025

Rita Huhn-Würtz, Helga Linke-Dittmann, MWS

Rita Huhn-Würtz, Helga Linke-Dittmann, MWS ■



„Krieg muss nicht das letzte Wort haben“ – Gedenkkonzert zum 80. Jahrestag des Kriegsendes

Am 8. und 9. Mai 2025 wurde in Trier und Mainz ein musikalisches Zeichen gegen das Vergessen gesetzt. Anlass war der 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs – ein Datum, das Erinnern fordert, aber auch Hoffnung ermöglichen soll. In einer Zeit, in der Kriege wieder näher an Europa herangerückt sind, gewinnt der Blick zurück auf das Jahr 1945 neue Bedeutung.

Das Konzertprojekt brachte Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen zusammen: dem Angela-Merici-Gymnasium Trier, der Maria-Ward-Schule Mainz, dem Theresianum Mainz, dem Willigis-Gymnasium Mainz und der St. Lioba-Schule Bad Nauheim. Mit großer Spielfreude gestalteten sie zwei Gedenkkonzerte – am 8. Mai im Dom zu Trier, am 9. Mai in der Kirche St. Bonifaz in Mainz. Unterstützt wurden sie vom Mädchenchor am Dom und St. Quintin sowie einem Projektchor unter der Leitung von Karin Borbonus, Doris Jüttner-Endres, Ulrich Krupp, David Oelbe, Matthias Warzecha und Michael Kaltenbach.



Die Konzerte verbanden Musik und Literatur zu einer stimmungsvollen Reflexion über Krieg, Verlust, Neubeginn und Frieden. Werke wie Arvo Pärts *Cantus in Memory of Benjamin Britten*, Gabriel Faurés *Pie Jesu* oder Benjamin Brittens *Requiem aeternam* entfalteten ihre Wirkung in den besonderen Klangräumen der Kirchen. Viele der Komponisten, deren

Werke gespielt wurden, haben Krieg selbst erlebt. Ihre Musik spricht oft aus tiefen Verletzungen heraus – und zuletzt aus einer Hoffnung, die nicht verstummt ist.



Zwischen den Musikstücken wurden literarische Texte und Zeitzeugenberichte gelesen, ausgewählt von Christoph Wirges und vorgetragen von Schülerinnen. Texte von Wislawa Szymborska, Dan Pagis, Paul Celan oder Arno Lustiger berührten auf besondere Weise. Sie machten das Leid noch greifbarer – in klarer Sprache, oft mit wenigen Worten. Die Worte klangen nach, blieben im Raum und schufen gemeinsam mit der Musik ein vielstimmiges Klangbild und bewegende Momente.

Fortsetzung nächste Seite

Die Vorbereitung auf die Konzerte begann bereits Monate zuvor. Mehrere gemeinsame Probentage in Mainz und Trier ermöglichten es den Musizierenden, sich intensiv mit den Werken auseinanderzusetzen – und auch mit der Geschichte, die dahintersteht. Dabei wurde nicht nur geprobt, sondern auch diskutiert, zugehört und nachgedacht. Für die auswärtigen Teilnehmenden wurden Gastfamilien organisiert, wodurch Begegnungen mit den Schülern und Schülerinnen aus verschiedenen Städten entstanden.



Das Konzert war kein gewöhnlicher musikalischer Auftritt. Es war ein Beitrag zum Gedenken, der sich mit den Fragen von damals und heute beschäftigt. In einer Zeit, in der Frieden nicht selbstverständlich ist, war dieses Projekt ein stilles, aber deutliches Zeichen: Erinnern ist wichtig – und es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Ein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Lehrkräften, die mit viel Engagement, Geduld und Begeisterung dieses Projekt möglich gemacht haben.

Alexandra Beckmann, MWS-Presse ■



Zangendienst

Datum	Hof Engelhaus	Hof Ballplatz 3 und Hinterausgang Foyer/Kapellenweg	Garten vor VS und HS und Spielfeld vor S1	Garten ab Hoftreppe von S2 bis St. Josef und Mittelstufenraum
19.05. - 23.05.	5c	6c	7c	8c
26.05. - 30.05.	5d	6d	7d	8d
02.06. - 06.06.	5e	6e	7e	8e
09.06. - 13.06.	5a	6a	7a	8a

Termine 2024 / 2025

20.-26.05.	Mainz in Barcelona
21.05.	9(evang) Ökumenischer Gottesdienst
29.05.	Christi Himmelfahrt
30.05.	beweglicher Ferientag, schulfrei
03.06.	6(evang) Ökumenischer Gottesdienst
04.06.	11/12 (12 rk 1) Eucharistiefeier in der 2. Stunde
10.06.	Sportfest
10.-16.06.	Barcelona in Mainz
11.06.	Ausweichtermin Sportfest
13.06.	7(d) Eucharistiefeier Zeugnisausgabe Jg. 6
18.-22.06.	Ora et labora MSS 11 (Mazille)
19.06.	Fronleichnahm
20.06.	beweglicher Ferientag, schulfrei
23.06.	Rückgabe der Schulbücher
23.-25.06.	Linz in Mainz - Kooperation der Theater-AGs
23.-29.06.	Taizé-Fahrt
24.06.	5(a/c) Eucharistiefeier
24.-29.06.	Gedenkstättenfahrt Polen Sommerkonzert der Fachschaft Musik in S1
25.06.	8(d) Eucharistiefeier
26.06.	19 Uhr Abendvorstellung Unterstufentheater, Maria Ward-Keller
27.06.	9(e) Eucharistiefeier
28.06.	Sommerfest im Garten
01.07.	Abschiedsgottesdienst Klasse 6
04.07.	8:15 Uhr Ökumenischer Schulabschlussgottesdienst im Garten, Zeugnisausgabe
06. -14.08.	Zeltlager der GCL in Hinterweidenthal

KONTA>IT

Schulzeitung der
Maria Ward-SchuleBallplatz 3
55116 Mainz
Tel. 06131/260-122
www.mws-mainz.dekontakt@mws-mainz.de